

SELVE THUN



ARGOVIA

WINTERTHUR

SEMESTER-CHRONIK

1953

Unsere EM. EM

E. Käser v/o Loch, alt Direktor, Zürich
H. Sigrist v/o Kastor, Architekt, Winterthur
H. Müller v/o Brom, Chemiker, Othmarsingen
A. Egloff v/o Sprengel, Maschinen-Techniker, Rohrdorf
F. Christen v/o Schatz, ing. chem., Küssnacht
R. Nyffenegger v/o Fidl, Fabrikant, Zürich

Der AH.-Vorstand

Präsidium: H. Hoch v/o Möros, Techn. Beamter SBB,
Letzigraben 251, Zürich 47, Tel. (051) 529325

Vize-Präsidium: { Heini Schneider v/o Hecht, Arch., Brunnen-
Aktuar: { straße 9, Uster, Tel. (051) 97 05 40

Kassier: Walter Hess, v/o Tex, Ing.,
Langackerstr. 1195
Herrliberg, Tel. 91 25 95

Stammtische

Baden: Obmann: Rob Güttinger v/o Bobby, Ing.,
Wettingen, Winkelriedstr. 31,
Tel. (056) 2 65 91
Stammlokal: Restaurant Café Brunner

Zürich: Obmann: H. Kaufmann v/o Zeus, Ing.,
Zürich 50, Dörflistr. 73
Stammlokal: Hotel Stadthof, Zürich

Stammlokal der Aktivitas: Rest. Paradies, Winterthur, Technikumstr.

Redaktion

Heini Schneider v/o Hecht, Architekt, Brunnenstraße 9
Uster, Tel. (051) 97 05 40



Liebe Argover!

Mit der nahenden Generalversammlung des AHV der ARGOVIA gilt es wiederum Rechenschaft abzulegen über die Verbandstätigkeit im vergangenen Jahr. Von allen Begebenheiten ist die Feier des 60. Stiftungsfestes vom 25. April 1953 zu nennen. Verbunden mit der Generalversammlung wurde dieses Fest in Winterthur begangen. Viele alte Freunde haben sich wieder einmal getroffen und in feuchtfröhlicher Geselligkeit den Weg zu den jüngeren Generationen gefunden. Selbst zwei unserer ältesten Argover, nämlich EM a. Dir. E. Käser v/o Loch und AH a. Architekt H. Oelhafen v/o Falk hatten es sich nicht nehmen lassen, an diesem Komiters teilzunehmen.

An der Generalversammlung traten nach 15- und 12jähriger Tätigkeit die AH AH W. Welti v/o Sultan und W. Hunziker v/o Gletsch aus dem Vorstand zurück. Ich möchte nicht unterlassen, diesen AH AH für ihre vorbildlich geleistete Arbeit, die sie während dieser langen Zeit für unseren Verband geleistet haben, herzlich zu danken. Der Vorstand wurde neu gewählt und damit hat eine jüngere Generation die Leitung der ARGOVIA übernommen.

Der Erfolg, der dem neuen Vorstand beschieden sein wird, hängt nicht nur von ihm selbst, sondern auch von Euch ab, liebe Argover. Nur durch treue Kameradschaft und Mithilfe Aller wird es uns gelingen die Argovia im gleichen Sinne weiterzuführen, wie es unsere Vorgänger in vorbildlicher Weise getan haben. Diese Aufgabe wird nicht schwer fallen, wenn der Wille zur Zusammenarbeit und das Interesse an unserer Sache vorhanden ist.

Am 6. Juni 1953 fand in Frauenfeld die 48. Delegiertenversammlung des Schweiz. Technischen Verbandes statt. Als Delegierter der Kollektivmitgliedschaft habe ich unseren Verband an dieser Versammlung vertreten. Der STV feiert im Jahre 1955 sein 50jähriges Bestehen und es darf gesagt werden, daß er sich in den

vergangenen Jahren eine führende Stellung unter den Berufsverbänden erkämpft hat. Leider kennen viele Techniker den STV und damit seine Bestrebungen und Ziele noch nicht. Ich möchte hierbei nur das Schweiz. Register für Ingenieure, Architekten und Techniker nennen, eine Organisation, die heute wichtiger ist, als viele von uns glauben. Man muß sich oft fragen, was es eigentlich noch braucht, um vielen Technikern die Augen zu öffnen, damit sie die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses erkennen. Sie sehen nicht, wie sich selbst mächtigste Arbeitgeber vereinigen, um als Ganzes noch größeres Gewicht zu erlangen. Ein Großteil unserer Techniker hat noch nicht begriffen, wie sie durch ihre falsche und zaudernde Einstellung zu einer eigenen Interessengemeinschaft leicht zum Spielball anderer mächtiger Verbände werden.

Der STV zählt heute 8 200 Mitglieder und im Jubiläumsjahr des 50jährigen Bestehens sollten es 10 000 sein.

Die Habsburgtagung vom 7. Juni 1953 und das Farbenschießen am 3. Oktober 1953 nahmen ihren gewohnten Verlauf. Ein gediegener Anlaß war zweifellos unser Farbenball vom 14. November 1953 im Hotel Elite in Zürich, wo sich die Argover wieder von einer ganz anderen Seite zeigten. Wie sie mit Damen im hell erleuchteten Saale umzugehen verstehen, habe ich gesehen. Schade, daß nur 8 Prozent aller alten Herren den Weg nach Zürich fanden, um an diesem Feste teilzunehmen. Wir ließen uns die Stimmung deswegen nicht beeinträchtigen, aber man bekam das bestimmte Gefühl, daß wir es bei vielen jüngeren AH AH mit verknöcherten Philistern zu tun haben. Möge nun diese Semesterchronik einen guten Geist ausstrahlen, dessen Wärme die bereits hart gewordene Schale zu sprengen vermag und da und dort Erinnerungen an die schöne Studienzeit in Winterthur wieder wach rufen.

Was früher der Stammtisch Brugg war, das ist heute der Stammtisch Zürich, von dem sich die ersprißliche Tätigkeit entfaltet. Unserem lieben Obmann AH Zeus möchten wir herzlich danken für seine Initiative und rege Tätigkeit. Es ist erfreulich, wie die Stammabende immer gut besucht sind. Dagegen ist es um den Stammtisch Baden still geworden. Regelmäßige Stammaben-

de wurden nicht durchgeführt und der letzte Obmann R. Güttinger v/o Bobby mußte schon vor einiger Zeit aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen. Stammtische sind eine interne Angelegenheit, sie sollten eigentlich nicht vom Vorstand ins Leben gerufen werden. Meine Auffassung ist die, daß der Stammtisch Baden unbedingt seine Tätigkeit in der Durchführung von Stammabenden wieder aufnehmen sollte. Da unsere Verbindung ursprünglich eine Aargauer-Verbindung ist, sollte Baden den ersten Stammtisch beibehalten und Zürich würde somit als der zweite Stammtisch, der übrigens im Berichtsjahr auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, bezeichnet.

Seit der letzten Generalversammlung hat sich die Aktivitas von 9 auf 13 Kommilitonen erhöht. Ein Aktiver mußte wegen Disziplinlosigkeit ausgeschlossen werden. Wer die Aktivitas in Winterthur besucht, kann feststellen, daß wir eine stattliche Korona lauter flotter und junger Burschen haben. Hie und da tut es Not, der Aktivitas mit Rat und Tat beiseite zu stehen. Allen AH AH, die des öfters den Weg nach Winterthur zurückfanden und ihre Verbundenheit mit der Aktivitas bewiesen haben, möchte ich den besten Dank seitens des Vorstandes aussprechen.

Wenn auch in unserem Verbands das verflossene Jahr noch manchen Wunsch unerfüllt gelassen hat, so nehmen wir es nicht zu tragisch, sondern geben uns mit dem Erreichten zufrieden.

Mutationen des AH-Verbandes:

Bestand an der Generalversammlung 1953:

6 EM EM
146 AH AH

Total: 152 EM EM und AH AH

Bestand an der Generalversammlung 1954:

6 EM EM
149 AH AH
Neueintritte: 5 AH AH
Austritte: 2 AH AH

Total: 155 EM EM und AH AH

(Austritte: H. Knecht v/o Moll
E. Lifart v/o Tom)

Mit der Generalversammlung 1954 werden zu Freimitgliedern ernannt die AH AH

Hs. Gloor v/o Tango
E. Lüscher v/o Kauz
E. Studer v/o Fink

} Eintritt 1924

Die diesjährige Generalversammlung haben wir auf den 28. März 1954, vormittags 10.00 Uhr im Restaurant Badenerhof in Baden festgelegt. In den Mitteilungen des ETW ist bereits auf dieses Datum hingewiesen worden. Ich hoffe deshalb, daß sich der größte Teil der Mitglieder bereits den 28. März für die Argovia reserviert hat. Ich möchte speziell auf die in dieser Semesterchronik enthaltene Einladung hinweisen. Es ist uns gelungen, am Nachmittag das neue, sehr interessante Gemeinschaftshaus der A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden, besichtigen zu können. Diese Exkursion ist von unserem AH E. Studer v/o Ponton arrangiert worden, und wir erwarten eine rege Beteiligung.

Ich möchte nicht verfehlen, allen AH AH, die durch den Besuch unserer Anlässe ihre Treue und Anhänglichkeit zu unserem Verbands unter Beweis gestellt haben, zu danken. Ein spezieller Dank gilt auch allen Gönnern, die durch freiwillige Beiträge unsere Kasse unterstützt haben. Auch meinen beiden Mitarbeitern im Vorstand, die mir mit Rat und Tat bei Seite standen, möchte ich für ihre Arbeit danken.

Ich gebe dem Wunsche Ausdruck, am 28. März in Baden recht viele EM EM und AH AH begrüßen zu können.

Mit Handschlag und Farbengruß

Der Präsident des AHV
Hs. Hoch v/o Möros

Zürich, den 31. Januar 1954

Einladung

zur

Generalversammlung

des Alt-Herren-Verbandes

Sonntag, den 28. März 1954, vormittags 10.00 Uhr,

in B a d e n

Restaurant Badenerhof (I. Stock)

Traktandenliste:

1. Begrüßung durch das Präsidium
2. Neuaufnahmen in den AH-Verband
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresbericht
5. Kassa
 - a) Abnahme der Jahresrechnung 1952
 - b) Abnahme der Jahresrechnung 1953
6. Budget
7. Wahl der neuen Rechnungsrevisoren
8. Jahresprogramm
9. Aktivitas
10. Verschiedenes

12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Preis Fr. 5.50)

14.30 Uhr: Besichtigung des neuen Gemeinschaftshauses der A.-G. Brown, Boveri u. Cie., Baden

Anschließend freie Zusammenkunft am Stammtisch Baden.

Der Besuch der Generalversammlung ist Ehrensache.

Der AH-Vorstand

Protokoll
der
Generalversammlung 1953

Samstag, den 25. April 1953. Stammlokal Winterthur. 17.00 Uhr

Traktanden.

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Neuaufnahmen in den AH. Verband
4. Protokoll der letzten GV.
5. Jahresbericht
6. Kassa
7. Budget 1953
8. Wahlen
9. Jahresprogramm
10. Aktivitas
11. Verschiedenes

Traktandum 1. 17.15 Uhr eröffnet das Vicepräsidium Möros die gut besuchte GV 1953 und zugleich das 60. Stiftungsfest unserer Corporation. (Das Präsidium Rex ist verspätet). Nach dem Verklingen des Antrittskantus werden die Entschuldigungen von Schatz, Schlot, Blitz und Cirrus bekanntgegeben.

Traktandum 2. Als Stimmzähler werden Pud und Pan gewählt.

Traktandum 3. Für den Uebertritt in den Altherrenverband haben sich 5 aktive Farbenbrüder gemeldet. Es sind dies:

Kurt Weber v/o Sabu
Robert Studer v/o Takt
Alfred Sturzenegger v/o Bodan
Guido Bünter v/o Strubel
Robert Weber v/o Drall

Alle fünf wurden von der Generalversammlung einstimmig aufgenommen und vom Präsidium persönlich beglückwünscht.

Traktandum 4. Das Protokoll der letzten GV wurde ohne Diskussion genehmigt.

Traktandum 5. Ebenso wurde der Jahresbericht stillschweigend genehmigt.

Traktandum 6. Das wohl trübste Traktandum dürfte das der Kasse sein. Das Präsidium konnte nicht umhin kommen, der Generalversammlung mitzuteilen, daß der derzeitige Kassier in keiner Art und Weise seinen Pflichten nachgekommen ist. Auch auf mehrmaliges Ersuchen, selbst auf Chargé-Briefe hin wurden die nötigen Arbeiten nicht vorgenommen, so daß von allen Seiten Reklamationen über ausstehende Rechnungen vorlagen, andererseits aber wegen ungenügender Kontrolle der Mitgliederbeiträge zu wenig Geld in der Kasse war. Trotz mehrmaligen Mahnungen lag auch der Kassabericht für die GV nicht vor. Der Kassier Cirrus versprach jedoch, diesen an der GV zu erläutern. In letzter Minute kam von Cirrus die telephonische Mitteilung, daß er an der Teilnahme der GV verhindert sei. Zeus schlägt vor, dieses Traktandum offen zu lassen und anläßlich der Habsburgtagung zu erledigen. Dieser Vorschlag wird gutgeheißen.

Traktandum 7. Das Budget kann in Ermangelung des Kassaberichtes ebenfalls nicht erledigt werden. Es wird lediglich beschlossen, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 15.— zu belassen.

Traktandum 8. Möros erklärt die Gründe, warum der Vorstand in einer seiner Sitzungen beschlossen hat, der GV die Reduktion des heutigen Vorstandes vorzuschlagen. Er vertritt die Ansicht, durch eine Konzentration auf die auch in den Statuten vorgesehenen 3 Mitglieder eine intensivere und produktivere Arbeit leisten zu können. Diesem Vorschlag wird nach kurzer Diskussion zugestimmt, und die Wahlen nehmen ihren Verlauf. Rex und Cirrus haben ihre endgültigen Rücktritte erklärt und werden unter Verdankung ihrer langjährig geleisteten Dienste aus dem Vorstände entlassen, mit der Bedingung für Cirrus, daß die Kasse in Ordnung von der Corporation abgenommen und dem neuen Kassier übergeben werde.

Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsidium: Hans Hoch v/o Möros
VP. u. Aktuar: Heini Schneider v/o Hecht
Kassier: Walter Heß v/o Tex

Im weiteren übernimmt Hecht noch die Funktionen des Redaktors.

Als Rechnungsrevisoren wurden Pud und Morx vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 9. Es wurde beschlossen, neben den üblichen Veranstaltungen vor Weihnachten einen Farbenball durchzuführen, und zwar in Zürich. Im weiteren wurde vorgeschlagen, die nächste GV an einem Sonntagmorgen in Baden durchzuführen. Nach eingehender Diskussion beschlossen.

Traktandum 10. Das Präsidium der Aktivitas verdankt die der Aktivitas in den verflossenen Semestern gewährte Unterstützung.

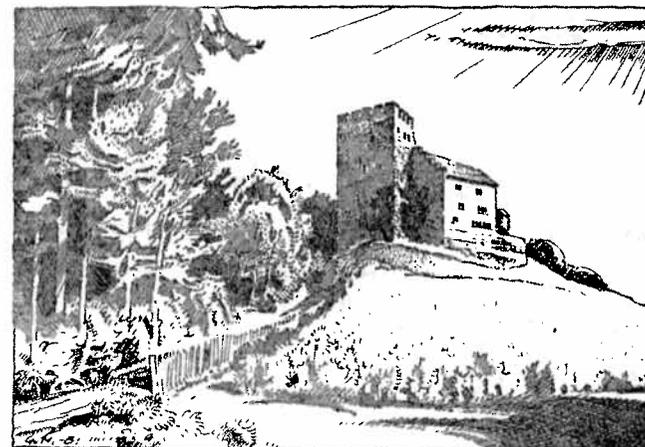
Traktandum 11. Varia. Dieses Traktandum wird nicht benützt, das Präsidium schließt die diesjährige GV und gibt der Hoffnung Ausdruck, alle am anschließenden Nachtessen und Kommers wieder begrüßen zu dürfen.

Der Protokollführer:
Heini Schneider v/o Hecht

Mitgliederbeitrag Fr. 15.—

Benützt den beiliegenden Einzahlungsschein
Der Kassier dankt für eine prompte Einzahlung

Alle Adressenänderungen sind sofort durch eine Karte an Walter Hess v/o Tex, Ingenieur, Langackerstrasse 1195 Herrliberg mitzuteilen
Tel. 91 25 95



Einladung
zur
Habsburgtagung

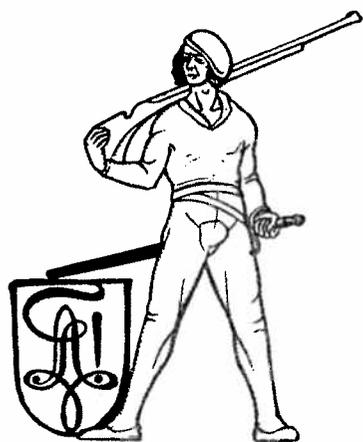
Sonntag, den 13. Juni 1954
(bei jeder Witterung)

Programm

- 9.00—10.00 Uhr: Sammlung im Restaurant „Zum scharfen Eck“
- 10.00 Uhr: Abmarsch nach der Habsburg
- 11.00 Uhr: Frühschoppen
- 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (Suppe, Spatz, gemischter Salat)
- 14.00 Uhr: Unterhaltung und Kneip-Betrieb im Rittersaal
- 17.00 Uhr: Rückmarsch

Spezielle Programme hierfür werden nicht versandt. Argover, reserviert Euch diesen Sonntag!

Der AH.-Vorstand



Farbenschießen 1953

Niederrohrdorf

Rangliste

a) Römerschiessen

1. K. Habegger	v/o Schlot	AH.	38
2. H. Naegeli	v/o Hassan	Aktiv	36
X. Jermann	v/o Prim	Aktiv	36
3. A. Egloff	v/o Sprentzel	AH.	35
4. E. Keim	v/o Perk	Aktiv	34
5. H. Schneider	v/o Hecht	AH.	33
W. Hess	v/o Tex	AH.	33
H. Hoch	v/o Möros	AH.	33
6. W. Strehler	v/o Pan	AH.	32
H. Preisig	v/o Biber	Aktiv	32
7. G. Bünter	v/o Strubel	AH.	31
8. R. Studer	v/o Takt	AH.	30
A. Frischknecht	v/o Fock	Aktiv	30
9. K. Weber	v/o Sabu	AH.	29
10. E. Thut	v/o Rotor	AH.	28
11. H. Kaufmann	v/o Zeus	AH.	26
12. C. Beer	v/o Lux	Aktiv	25
13. H. Cadisch	v/o Räto	Aktiv	24
F. Huber	v/o Heck	AH.	24
14. W. Rohner	v/o Minus	Aktiv	22
15. J. Schmidli	v/o Krach	AH.	21

b) Nachdoppelscheibe

1. W. Strehler	v/o Pan	364
2. K. Habegger	v/o Schlot	346
3. R. Studer	v/o Takt	341
4. K. Weber	v/o Sabu	332
5. H. Schneider	v/o Hecht	322
6. E. Thut	v/o Rotor	300
7. H. Hoch	v/o Möros	280
8. G. Bünter	v/o Strubel	273
9. X. Jermann	v/o Prim	263
10. H. Kaufmann	v/o Zeus	234
11. J. Schmidli	v/o Krach	211
12. A. Egloff	v/o Sprentzel	196
13. W. Hess	v/o Tex	193

Folgende Schützen konnten mit Römern ausgezeichnet werden:

AH. AH.

H. Schneider	v/o Hecht	33
G. Bünter	v/o Strubel	31

Aktivitas

H. Naegeli	v/o Hassan	36
------------	------------	----

Den Wanderpreis erhielt:

W. Strehler	v/o Pan
-------------	---------

Eiscoupes erhielten:

K. Habegger	v/o Schlot
W. Strehler	v/o Pan
R. Studer	v/o Takt
K. Weber	v/o Sabu

Für die Schiessleitung

H. Schneider v/o Hecht



Stammtisch Zürich

Jahresbericht
1953

Auch letztes Jahr hat sich um unseren Stammtisch am ersten Donnerstag jeden Monats regelmäßig eine stattliche Korona zu löblichem Tun zusammengefunden. Neben der unvermeidlichen Fachsimpelei wurde dabei manch' interessantes Thema angeschnitten und manch' träfer Witz an den Mann gebracht.

Auf besonderen Wunsch ist im Juli an Stelle des üblichen Stammabends ein AH-Besenbummel auf den Uetliberg organisiert worden. Obschon ein ausgiebiger Gewitterregen unseren Unternehmungsgest auf eine harte Probe stellte, ließ sich die zögernde Gesellschaft schließlich durch einige unentwegte Draufgänger doch noch vollzählig zum Aufstieg bestimmen. Auf den sonst so romantischen Fußweg wurde allerdings notgedrungen zu Gunsten des Bähnchens verzichtet. Im Kulm-Restaurant stieg der Stimmungspegel trotz unaufhörlich strömendem Regen von Höhepunkt zu Höhepunkt. Einige AH bewährten sich als große Spaßvögel und hätten jedem Fuchsenstall Ehre gemacht.

Mitte November fand unser Farbenball im gewohnten Rahmen statt. Darüber wird an anderer Stelle ausführlich berichtet. Zu bedauern ist, daß außer der Aktivitas und dem Stammtisch Zürich die Beteiligung an diesem schönen Anlaß zu wünschen übrig ließ.

Nachdem ich nun während mehreren Jahren als Obmann gewirkt habe, wünsche ich dieses Amt weiterzugeben, und ersuche den Stammtisch, spätestens anläßlich der diesjährigen AHV-Generalversammlung einen Nachfolger zu bestimmen.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich allen Farbenbrüdern herzlich. Meine besten Wünsche begleiten die Argovia in die Zukunft.

Zürich, 25. Februar 1954

Hugo Kaufmann v/o Zeus

Sommersemester 1953

Mit einem Bestand von 9 aktiven und 4 inaktiven Mitgliedern blickte die Aktivitas zuversichtlich dem kommenden Semester entgegen. Der Vorstand wurde folgendermaßen bestellt:

Präsidium: Xaver Jermann v/o Prim

Contra: Walter Rohner v/o Minus

Quästor: Willy Welti v/o Kongo

F M: Fritz Tobler v/o Schild

Schon in der ersten Woche des Semesters konnte die Aktivitas ihre Hilfsbereitschaft gegenüber dem AH-Verband unter Beweis stellen; galt es doch, die Vorbereitungen für das 60. Stiftungsfest der Argovia zu treffen, welches am 25. April im Restaurant Paradies durchgeführt wurde. Diesem Anlasse war leider nicht der erwartete Besuch, und demzufolge auch nicht der erhoffte Erfolg beschieden.

Mit großer Freude sahen wir dem schönsten Feste des Semesters, dem Maibummel entgegen. Am 17. Mai frühmorgens verließen wir Winterthur mit dem Zug und gelangten so über Zürich auf die Forch. Eine kleine, etwas romantische Fußwanderung nach Maur, und die anschließende Rundfahrt auf dem Greifensee bei schönstem Frühlingswetter, ließen uns diesen Tag in seinem hohen Werte erkennen. Im Restaurant zur Trotte in Uster erwartete uns ein recht schmackhaftes Mittagessen. Anschließend ließ sich die Corona, trotz der drückenden Hitze, nicht von einem Tänzchen abhalten. Im Verlaufe des Nachmittags durften wir unsern AH Bodan und seine Dame begrüßen. Die Altherren Micro, Heck und Strubel in Begleitung ihrer Damen, konnten wir bereits am Morgen willkommen heißen. Nur allzu schnell ward es Abend und somit Zeit an die Heimreise zu denken. Jedem Teilnehmer dürfte dieser herrliche Tag in guter Erinnerung bleiben.

Am 7. Juni, anläßlich der traditionellen Habsburgtagung, konnten wir den Kontakt mit den Altherren erneut aufnehmen. Der damalige Fuchsenstall verstand es ausgezeichnet, die Stim-

mung der Corona durch humoristische Einlagen zu heben, so daß diese Tagung sich zu einem tollen Feste gestaltete.

Da die Disziplin von K. Scheiwiler v/o Griff, der Aktivitas gegenüber, zu wünschen übrig ließ, sah sich letztere gezwungen, ihn aus der Verbindung auszuschließen.

Durch die Aufnahme von Ernst Keim v/o Perk, erhielt der Fuchsenstall willkommenen Zuwachs.

Der Einladung einer hochwohlloblichen Schwesterverbindung Technika Bernensis, zur Teilnahme am Stiftungscommers und der Fahnenweihe am 13./14. Juni Folge leistend, begaben sich 6 Argover nach Burgdorf. Die herzliche, großzügige Aufnahme, die uns zuteil wurde, die Fahnenweihe und der anschließende Commers, haben uns Gäste tief beeindruckt. Als Zeichen erneuter, in- niger Freundschaft, überreichte die Argovia der Technika Bernensis drei versilberte Römer. Des schlechten Wetters wegen trat an Stelle des sonntäglichen Katerbummels ein feuchtfröhliches Zechgelage. Um unsere Gefilde noch rechtzeitig zu erreichen, mußten wir uns gegen den Abend hin von unseren Freunden und Gastgeber trennen. An dieser Stelle möchte ich im Namen der 6 Teilnehmer, dem AH-Vorstand für seine Bereitwilligkeit, uns finanzielle Unterstützung zu gewähren, bestens danken; denn nur durch dieselbe war es uns möglich, dies unvergeßlich schöne Fest in diesem Rahmen besuchen zu können.

Nach den Sommerferien kehrte Räto, der 1 Jahr inaktiv war, in unsern Kreis zurück. Somit stieg der Bestand der Aktivitas auf 11 Mitglieder.

Die alljährlich stattfindende Dreifarbenkneipe lockte uns am 5. September wiederum nach Olten ins Hotel Emmental.

Daß das Farbenschießen für die Aktivitas zu einem Begriff geworden ist, erklärt die große Teilnehmerzahl. So konnte der Organisator, unser liebes Ehrenmitglied A. Egloff v/o Sprengel, auch dieses Jahr die fast vollzählige Aktivitas begrüßen. Nicht die Trophäen allein, die den Besten winken, locken uns nach Nieder-Rohrdorf, sondern auch das jeweiligen nachfolgende gemütliche Beisammensein mit unseren Altherren.

Für die kameradschaftliche Unterstützung während des Semesters danke ich allen Kommilitonen, speziell den Chargierten

Minus, Kongo und Schild für ihre treue Pflichterfüllung. Auch dem AH-Verband danke ich für seine moralische und finanzielle Unterstützung.

Mit einem kräftigen Vivat! Crescat! Floreat!

X. Jermann v/o Prim

1. Hälfte der Wintersemesters 1953/54

Das Wintersemester begann am 30. Oktober. Die Korona bestand aus folgenden Aktiven:

Präsidium:	Willy Welti v/o Kongo
Contra:	Fredy Frischknecht v/o Fock
Quästor:	Hans Nägeli v/o Hassan
FM:	Rudolf Bücheler v/o Bläss
	Hans Preisig v/o Biber
	Fritz Tobler v/o Schild
	Xaver Jermann v/o Prim
	Walter Rohner v/o Minus
	Lucas Beer v/o Lux
	Hans Cadisch v/o Räto
	Ernst Keim v/o Perk
	Kurt Wiesendanger v/o Grill
	Kurt Güdel v/o Pfus

Der gut gelungene Nüsslihock war am 4. Dezember. Am kurzen Stamm, der dem Hock voranging, wurden die beiden Spe-Füxe Kurt Wiesendanger (Hochbau) und Kurt Güdel (Elektro) auf den Cerevis „Grill“ und „Pfus“ getauft.

Ein wichtiges Datum war der 14. November. Auf diesen Tag wurden wir vom AH-Verband zum Farbenball eingeladen. Im Laufe des Abends wurden Frl. Gehring Ruth, Jakober Beatrix und Beeler Ella zu Coulerdamen ernannt. Allen Aktiven, die daran teilnehmen konnten, hat es sehr gut gefallen. An dieser Stelle möchten wir unsern AH.AH. für die Einladung bestens danken.

Der Weihnachtskommers fand am 19. Dezember im Restaurant „Reh“ statt. Krach, Hecht*, Strubel, Pan, Blitz, Heck und Bodan aus dem AH.-Verband tranken mit uns um 12 Uhr den köstlichen Trunk.

Der Aelteste der Crambambuli-Familie, Strubel, hielt eine feierliche Rede während dem Ausschank des brennenden Crambambuli. Morgens um 5 Uhr verabschiedeten wir uns nach dem sehr gut gelungenen Kommers.

Dem AH.-Vorstand sowie allen Alten Herren möchten wir Aktive recht herzlich danken für alle Unterstützungen.

Mit einem kräftigen

Vivat! Crescat! Floreat!

Für die Aktivitas
Das Präsidium: Willy Welti v/o Kongo

Farbenball 1953

Am 14. November 1953 fand im Hotel Elite in Zürich unser diesjähriger Farbenball statt. Leider war dieser nicht so gut besucht, wie dies von einem Farbenball eben erwartet werden dürfte. Alle, die an diesem Fest teilnahmen, waren sich aber darüber einig, daß es eine gediegene Ballnacht war.

Einige Bemerkungen im allgemeinen und zum diesjährigen Fest im besonderen seien mir erlaubt.

Als es sich zeigte, daß nur wenige Argover mit ihren Damen sich entschließen konnten, den 14. November 1953 im Kreise von Farbenbrüdern in froher Geselligkeit zu verbringen, wurden Stimmen laut, die auf einen Farbenball bis auf weiteres verzichten wollten. Es hätte keinen Sinn, weiterhin Defizite auf sich zu nehmen, nur damit einige wenige sich an diesem Anlasse vergnügen könnten.

Nun, dazu ist zu sagen, daß ein gut organisierter Farbenball nie ein Geschäft werden kann. Es ist schon ein schöner Erfolg,

wenn die Einnahmen die Ausgaben decken. Aber, und das scheint mir das wesentliche, der Farbenball ist eben nicht als Einnahmequelle der Verbindung gedacht, sondern als Fest der Geselligkeit und Freundschaft. Der Farbenball soll ein Fest für alle sein, für alt und jung. Und hier ist zugegebenerweise verschiedentlich gesündigt worden. Es wird immer wieder übersehen, daß die alte Garde nicht so sehr aufs Tanzen erpicht ist, sondern gerne zusammensitzt, Erinnerungen austauscht, mit alten Freunden plaudert und sich an den gebotenen Darbietungen erfreut. Es ist nicht wichtig, ob man im Abendanzug erscheint, viel wichtiger ist, daß man erscheint. Auf die Darbietungen muß besonders Wert gelegt werden. Es sollen nicht stümperhafte und mangelhafte Produktionen sein, sondern frische und gut vorbereitete. Es sollte weiterhin ein vernünftiges Verhältnis zwischen Tanzen, Darbietungen und Gesellschaftsspielen herrschen. Zum Tanzen ein kleiner Vorschlag. Es ist nicht immer nötig, mit der eigenen Dame zu tanzen. Die meisten Ehefrauen schätzen es, wenn sie ab und zu von anderen Herren zum Tanze geführt werden. Dies gibt etwas Leben in die Gesellschaft und Kontakt zur Freundesfamilie wird geschaffen. Im weiteren wurde der gute Vorschlag gemacht, einmal kein Nachtessen zu offerieren, sondern nur eine kleine Mitternachtsplatte, dazu einen guten Wein zum Corporationenwein zu ernennen und offen auszuschenken. Dies alles würde dazu beitragen, die Kosten etwas zu senken, oder das freiwerdende Geld für Dekoration und Darbietungen zu verwenden. Es hätte weiterhin den Vorteil, daß der Abend etwas später begonnen werden könnte, und somit auch die auswärtswohnenden Gäste noch rechtzeitig zum Feste erscheinen können. Kurz und gut, ein Organisationskomitee muß mit Geschmack und Humor den Abend derart gestalten, daß für alle etwas geboten wird, und daß die Kosten für alle erschwinglich sind. So wird der Farbenball der Argovia im übertragenen Sinne zum gleichen traditionellen Farbenfest werden, wie es im Sommer die Habsburgtagung geworden ist.

Heini Schneider v/o Hecht

Unsere Stamm- und Verkehrslokale	
Winterthur	<p>Restaurant Paradies Technikumstraße 70 Metzgerei und Wirtschaft Stammlokal der Aktiven</p> <p>Höflich empfiehlt sich den werten EM. EM. AH. AH. und Aktiven</p> <p style="text-align: right;">Albert Gubser, Besitzer</p>
Zürich	<p>Stadthof und Posthotel Waisenhausstraße Nähe Hauptbahnhof</p> <p>Lokal des AH.-Stamm Zürich Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat</p> <p>Mit höflicher Empfehlung Gebr. Vogel</p>
Baden	<p>Café Brunner Restaurant, Säli, Gartenwirtschaft Konditorei</p> <p>Lokal des AHV. der Argovia Telephon (056) 2 20 54</p> <p style="text-align: right;">Oswald Schibli</p>
Habsburg	<p>Besuchen Sie das Schloß Habsburg</p> <p>Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach</p> <p>Jährliche Zusammenkunft der Argover am 2. Sonntag des Monats Juni</p> <p style="text-align: right;">Familie Hummel</p>

Unsere Stamm- und Verkehrslokale	
Brugg	<p>Restaurant zum scharfen Egg</p> <p>Reelle Weine, vorzügliche Küche Gesellschaftszimmer im 1. Stock Rendez-vous an der Habsburgtagung</p> <p style="text-align: right;">Fam. Graf</p>
Baden	<p>Restaurant Badenerhof</p> <p>Nähe Bahnhof (Parkplatz) Bekannt für gute Küche</p> <p>Höfliche Empfehlung E. Meier, Küchenchef</p>
	<p>Hotel Bären</p> <p>Bestbekanntes Kurhotel Thermalquellen und Kurmittel im Hause Restaurant</p> <p style="text-align: right;">Höfliche Empfehlung Fam. Gugolz</p> <p>Tel. 2 51 78</p>
Niederrohrdorf	<p>Restaurant Zentral</p> <p>Bekannt für reelle Weine Vorzügliche Küche, schöne Säle Rendez-vous nach dem Farbenschießen</p>

EGLOFF & CIE A.-G., ROHRDORF

Tel. (056) 33133

Sand- und Kokillenguß
in Messing, Bronze- und
Zinklegierungen

Armaturen für Gas und
Wasser

Kochgeschirre in
Aluminium

Verzinnete, lackierte
und rostfreie Haushal-
tungsartikel

Ofenarmaturen und
Ventilationsgitter

Zieh- und Druckarbeiten

Galvanische Ueberzüge
wie

Vernickeln

Kadmieren

Verchromen

Verzinnen

Vermessingen

und Versilbern

Bitte verlangen Sie unsere Prospekte!

BUCHDRUCKEREI EUGEN WEILENMANN USTER

Drucksachen für Industrie

Handel und Gewerbe

Familiendrucksachen

C. & R. Nyffenegger AG Zürich 8

Kreuzstrasse 64

Telephon (051) 34 11 18

Eisenkonstruktionen

Schaufensteranlagen

Garagetore

Überlastanzeiger
für Turmdrehkrane

Minimax FEUERLÖSCH-APPARATE

nach allen bekannten Löschverfahren unter Verwendung von
imprägnierender Löschflüssigkeit - Trockenlöschpulver
Kohlensäure- und Luft-Schaum - Kohlensäureschnee
Tetrachlorkohlenstoff

MINIMAX A.-G. ZÜRICH

Gegründet 1902

Mühlebachstrasse 36/38

ARMATUREN

für

**Wasser · Gas · Dampf · Sanitär
Heizungen**

Verlangen Sie bitte unsere
neuesten Kataloge und Preislisten

Nyffenegger & Co., Oerlikon
METALLGIESSEREI - ARMATURENFABRIK

Telephon (051) 46 64 77

HERM. KAMER ING. ZÜRICH 37

NORDSTRASSE 362

TEL. (051) 42 71 61

Alleinverkauf für die Schweiz der Produkte der A. P.
de Sanno & Son, Inc., Phoenixville, USA

RADIAC -Trennmaschinen
-Trennscheiben
-Schleifscheiben
„Por-OS-Way“ (porösa)

Sowie amerikanische Bandsägeblätter der Fa. W. O. Barnes Co.
Detroit, USA

Blechwarenfabrik

Muri A. G.

MURI (Aargau)

Telephon (057) 8 13 05

Preß- und Stanzartikel

Bauwerkzeuge aller Art

Metallwerke

REFONDA AG. Niederglatt-ZH

Tel. (051) 94 01 30 und 94 01 49

- Umschmelzwerk für Aluminium, Buntmetalle, Magnesium und Zink
- Metallurgische Prozesse aller Art
- Thermische Behandlung von Aluminium und Magnesium
- Laboratorien für chemische Metalluntersuchungen
- Beratung in Gießerei-Fragen

Wir produzieren und liefern:

Umschmelz-Reinaluminium, Umschmelz-Aluminium-Legierungen der Gattungen

Al-Mg-Si	Al-Si-10-12	Al-Cu-Zn
Al-Mg-3	Al-Cu	etc.
Al-Zn-Mg	Al-Cu-Si	

Spezial-Legierungen für Sonderzwecke.

Umschmelz-Kupfer rein, Umschmelz-Buntmetall-Legierungen nach VSM-Normen, wie Messing, Rotguss, Zinn-Bronzen etc.

Spezial-Legierungen nach vorgeschriebenen Zusammensetzungen.

Umschmelz-Reinzink, Remelted-Zink, Umschmelz-Zink-Legierungen.

Umschmelz-Magnesium-Legierungen.

Lieferformen: Masseln, drei- und zehnteilig, Granalien.

ANTOX

das bewährte Phosphatierungs-Produkt für
Stahl
Eisen
Zink und
Feinzinklegierungen

Vorzüge von Antox:

Höchster Korrosionsschutz
Hohe Wirtschaftlichkeit
Kurze Behandlungszeit (3—5 Minuten)
Größte Betriebssicherheit (jahrelange Haltbarkeit der Badlösung)
Eingliederung in jede Fertigung im Tauch- und Spritzverfahren möglich

Antox Entrostungsmittel

Alprolac

Verfahren für die Oberflächenbehandlung von Aluminium und sämtlichen Aluminiumlegierungen

Auf der Alprolac-Schicht haften Farben, Lacke und Spachtel sowie metallische Niederschläge einwandfrei

Anwendung bei Raumtemperatur

Auskunft und technische Beratung:

M. F. Christen, Küsnacht-Zürich

Ingenieur-Chemiker

Tel. 91 14 45/46